

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden.

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Schoole
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 19

Samstag, den 24. Januar 1931

Jahrgang 103

Reichskanzler Brüning über die Wirtschaftsnot

Der Kanzler fordert die Revision der Tributlasten

U. Chemnitz, 24. Jan. Auf der Tagung des Verbandes sächsischer Industrieller hielt Reichskanzler Brüning eine bedeutsame Rede, in welcher er etwa folgendes ausführte: Gerade wenn man acht Tage lang durch die Notgebiete Deutschlands gefahren ist und die Not der Bevölkerung aller Schichten in Augenschein genommen hat, war es Pflicht der Reichsregierung, als nächstes Notstandsgebiet den Freistaat Sachsen zu besuchen. Er habe auf seiner Ostreise die Bevölkerung und ihre Vertreter nicht einen Augenblick über den Ernst der Lage im Unklaren gelassen. „Ich habe auf meiner Fahrt hierher die Uebersetzung eines Telegrammes Mussolinis erhalten, in dem dieser feststellt, daß die wirtschaftlichen Nöte überall die gleichen sind. Die Beseitigung dieser Schwierigkeiten ist aber für Deutschland ganz besonders schwierig.“

Deutschland hat viele Fehler gemacht, was wir wieder gut machen müssen. Es ist zu verlangen, daß die drückenden Tributlasten einer Revision unterzogen werden müssen. In dieser Frage ist sich das ganze deutsche Volk glücklicherweise einmal einig. Es wäre jedoch falsch, die Hände in den Schoß zu legen und alles Heil von der Milderung der außenpolitischen Lasten zu erwarten. Ich erinnere daran, daß es ein großer Fehler war, im Jahre 1928 finanziell ungerüstet an die Revision heranzugehen. In dem Tempo, in dem die wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen durchgeführt werden, im gleichen Tempo werden wir auch außenpolitisch freier und unabhängiger auftreten können.

Wir müssen darauf hinaus, daß die Selbstkosten der Industrie weiter gesenkt werden, damit wir den Anschluß an den Weltmarkt rechtzeitig erreichen. Das ist besonders für Sachsen wichtig, das ganz auf Ausfuhr eingestellt ist. Es besteht keine Frage, daß nicht nur wir, sondern auch andere große Länder in dem Ausmaße der Nationalisierung in Landwirtschaft und Industrie den Bedürfnissen vorausgeeilt sind.

Uns fehlt der große Kassenbestand, um eine großzügige Senkung der steuerlichen Lasten in kurzer Frist durchzuführen zu können.

Das erste ist, daß man Ersparnisse überall — auch in der Regierung — macht. Die Verwaltungsreform ist notwendig. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird aber nicht bereits in ein oder zwei Jahren eintreten, sondern vielleicht erst in zehn Jahren. Es gilt, einen Grundtat durchzuführen, nämlich mit wenig Geld möglichst viel zu erreichen. Es gibt eine Reihe von Gebieten, die in den nächsten Monaten einer ein-

gehenden Nachprüfung unterzogen werden müssen. Wir müssen aus dem Stadium heraus, in dem wir uns gegenwärtig befinden.

Es sind zu viele Gesetze gemacht worden, deren finanzielle Auswirkungen nicht zu übersehen waren.

Ich sage das nicht, um Ihnen Ihre Aufgabe zu erschweren oder den Mut und Glauben an die Zukunft zu nehmen, sondern um zu zeigen, wie wir wieder aufwärts kommen. Die gesamte Wirtschaftskrise zwingt überall die Staatsmänner, jetzt der Wirklichkeit rückwärts ins Auge zu sehen und an die Ausbaurarbeit heranzugehen. Wenn es gelingt, den Vorstoß verschiedener Produktionsgruppen auf eine einzige Linie zu wirklichem Wiederaufbau zu bringen, dann wird auch der Weg wieder freier für eine Außenpolitik, wie ich sie wiederholt gekennzeichnet habe.

Es gibt nur einen Weg, und zwar den Weg einer gewissen Härte, um zur Freiheit und aus unserer Not herauszukommen.

Der Weg der Wahrheit wird uns moralische Kraft zum eigenen Aufbau geben, und dann wird es der Regierung möglich sein, uns aus der schweren wirtschaftlichen Not zu befreien und unserem Volke zu einer besseren Zukunft zu verhelfen.“ — Die Rede des Reichskanzlers wurde wiederholt durch Zwischenrufe und Beifall unterbrochen.

Der Reichskanzler hat schon am Nachmittag Chemnitz wieder verlassen und sich nach Berlin zurückbegeben. Da es bei der Ankunft des Reichskanzlers am Mittag zu Demonstrationen gekommen war, war bei der Abfahrt ein großes Polizeiaufgebot anwesend. Auf dem Wege zum Bahnhof hatten sich wieder Demonstranten angesammelt, die „Nieder!“ und „Hunger!“ riefen.

4,7 Millionen Arbeitslose im Reich

U. Berlin, 24. Jan. Der erste Berichtabschnitt des neuen Jahres brachte das saisonmäßig zu erwartende weitere Absinken des allgemeinen Beschäftigungsgrades. Nach den Meldungen vom letzten Stichtage wurden Mitte Januar aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung rund 2 396 000, aus der Arbeitslosenversicherung rund 739 000 Arbeitslose unterstützt. Gegenüber dem vorigen Stichtage bedeutet das eine Zunahme um rund 230 000 bzw. rund 62 000. Unter den am 15. Januar bei den Arbeitsämtern verfügbaren Arbeitskräften befanden sich — nach Abzug der noch in Stellung oder in Notstandsarbeit befindlichen — rund 4 765 000 Arbeitslose.

Der Kampf um die Minderheitenrechte

Polen versucht die Behandlung der Oberschlesienfrage zu verschleppen

Der Termin für die Abrüstungskonferenz festgelegt

U. Genf, 24. Jan. Aus den bisher zwischen der deutschen Abordnung und dem Berichterstatter für die Minderheitenfragen geführten vertraulichen Verhandlungen hat sich eine Grundlage für einen Bericht ergeben, der als endgültige Regelung der oberschlesischen Frage vom Völkerbundsrat angenommen werden soll. Dieser Bericht soll nach den bisherigen Feststellungen in einigen Punkten den deutschen Forderungen nahekommen. Er enthält die Feststellung des Genfer Minderheitenabkommens durch Polen und spricht Polen die Möglichkeit des Rates aus, Was den vierten Punkt der deutschen Forderung betr. die Garantie für die Zukunft angeht, so wird zwar der Rücktritt des Wojewoden Garzynski nicht direkt verlangt, jedoch erklärt, daß eine Untersuchung über die Vorgänge, wie sie in Oberschlesien vorgekommen seien, nicht vor den höchsten Stellen Halt machen dürfe.

Auf deutscher Seite hat man sich noch nicht entschieden, ob der Berichtsentwurf als tragbar angesehen werden kann, da einige Hauptpunkte noch nicht berücksichtigt worden sind. Der dritte Punkt der deutschen Forderung, die Berichterstattung der polnischen Regierung über die Durchführung der von ihr übernommenen Verpflichtungen hinsichtlich der Verrichtung der schuldigen Beamten und Entschädigung der geschädigten Angehörigen der deutschen Minderheit soll in dem Bericht den deutschen Wünschen entsprechend aufgenommen worden sein.

Wie der Vertreter der Telegraphen-Union von maßgebender Seite erfährt, ist der Entwurf für den Bericht des Völkerbundsrates in den oberschlesischen Fragen von deutscher Seite abgelehnt worden, da er den deutschen Forderungen in den Hauptpunkten in keiner Weise Rechnung trug. Es muß noch mit hartnäckigen Kämpfen gerechnet werden.

Der polnische Außenminister Jaleski setzt alles daran, eine Vertagung der Entscheidung bis zum Mai zu erreichen. Gegen diesen Plan wird selbstverständlich von deutscher Seite schärfste Opposition geführt. Reichsaußenminister Dr. Cur-

tius hatte Gelegenheit, Briand mitzuteilen, daß er auf eine Erledigung der Angelegenheit im Laufe dieser Ratstagung entscheidenden Wert lege. Die Situation hat sich jetzt in Genf kritisch gestaltet.

Curtius bei Henderson.

Reichsaußenminister Dr. Curtius stakete gestern vormittag dem englischen Außenminister Henderson einen Besuch ab. Dr. Curtius hat hierbei Henderson die deutschen Forderungen in der Oberschlesienfrage vorgelegt.

Wie die Telegraphen-Union erfährt, beabsichtigt der französische Außenminister Briand, heute nachmittag nach Paris zurückzukehren, auch wenn die Tagung des Völkerbundsrates bis dahin noch nicht abgeschlossen ist.

Beschlüsse des Völkerbundsrates.

Der Völkerbundsrat nahm in öffentlicher Sitzung eine Mitteilung Briands über die Beschlüsse der Tagung des Europäischen Ausschusses zur Kenntnis. Die Behandlung der deutschen Beschwerde gegen Litauen wegen Bruchs des Memelstatuts wurde vertagt, da die direkten deutsch-litauischen Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gelangt sind. Der Rat beschloß ferner, einen Sonderausschuß einzusetzen, der einen Abkommensentwurf für die Verstärkung der Kriegsverhütenden Mittel ausarbeiten soll. In dem Sonderausschuß ist auch Deutschland vertreten. Dr. Curtius erstattete sodann kurzen Bericht über die Ergebnisse der letzten Jollwaffenstillstandskonferenz. Die Wirtschaftsorganisation wurde aufgefordert, die Verhandlungen weiter zu führen und insbesondere die landwirtschaftliche Kreditfrage eingehend zu prüfen.

Abrüstungskonferenz am 2. Februar 1932.

Der Völkerbundsrat hat in seiner gestrigen Gesamtsitzung nach mehrstündigen Beratungen beschlossen, die Weltabrüstungskonferenz zum 2. Februar 1932 nach Genf einzuberufen. Der Rat hat sich ferner auf den Standpunkt

Tages-Spiegel

In Genf ist der Kampf um die deutschen Minderheitenrechte in Oberschlesien in ein kritisches Stadium eingetreten. Die deutsche Delegation hat den diesbezüglichen Entwurf des Völkerbundsrates abgelehnt; Jaleski ist bemüht, eine Vertagung der Entscheidung herbeizuführen.

Der Völkerbundsrat hat den Beginn der allgemeinen Abrüstungskonferenz für den 2. Februar 1932 festgelegt. Die Präsidentenfrage blieb noch offen.

Der Abbruch der französisch-italienischen Flottenverhandlungen wird jetzt offensichtlich bekanntgegeben. Zugleich werden neue Flottenrüstungen angekündigt.

Die Finanzsanierung in Danzig wird durch ein Ermächtigungsgesetz durchgeführt werden.

Reichskanzler Brüning forderte in einer Rede in Chemnitz die Revision der Tributlasten.

Wie verlautet, beabsichtigt Reichsernährungsminister Schiele der Regierung neue Zollerhöhungen auf Lebensmittel vorzuschlagen.

Die deutsche Afrikafliegerin Ely Weinhorn hat gestern ihr Ziel, die Westküste Afrikas, erreicht.

gestellt, daß der Rat und nicht die Abrüstungskonferenz selbst die Wahl des Präsidenten vorzunehmen hat. Die endgültige Wahl des Präsidenten ist auf die Ratstagung im Mai verschoben worden.

Der Völkerbundsrat beauftragte ferner den Berichterstatter für die Abrüstungsfragen im Völkerbund, den Spanier Quinones de Leon, gemeinsam mit dem Generalsekretariat die gesamten technischen Vorbereitungen für die Einberufung der Konferenz zu leiten. Zu den Vorbereitungen gehört auch die Klärung der auf der vorbereitenden Abrüstungskonferenz noch unentschiedenen Fragen, darunter die Anträge über die Offenlegung der Rüstungen der sämtlichen Mächte. Die deutsche Abordnung hat schließlich dem Termin vom 2. Februar 1932 gleichfalls zugestimmt.

Abbruch der französisch-italienischen Flottenverhandlungen

U. Paris, 24. Jan. Die „Chicago Tribune“ bringt aus London die aufsehenerregende Meldung, daß die französische Regierung der britischen Regierung offiziell den Abbruch der französisch-italienischen Flottenverhandlungen mitgeteilt habe. Gleichzeitig habe sie mitgeteilt, daß Frankreich nunmehr die Freiheiten wieder gewonnen habe, die für diesen Fall im Londoner Abkommen vorgesehen sind und daß es mit dem Bau einer neuen dem militärischen Bedürfnis entsprechenden Flotte beginnen werde. Die britische Regierung sehe sich daher genötigt, ihrerseits auf die Klausel des Londoner Abkommens zurückzugreifen, was wiederum die Vereinigten Staaten zwingt, aus Gründen der Parität das Programm für Kriegsschiffneubau zu erweitern.

Zu dieser Meldung wird von amtlicher französischer Seite erklärt, es seien in der Tat die italienisch-französischen Flottenverhandlungen zum Stillstand gekommen. Da ferner am 31. Dezember die zwischen Briand und Grandi vereinbarte Baupause abgelaufen sei, beschäftige sich naturgemäß die französische Regierung mit der Frage der Wiederaufnahme der Bauten. Eine endgültige Entscheidung sei jedoch noch nicht gefallen.

Parlamentsreform geplant

Besprechungen zwischen Zentrum und Sozialdemokratie.
U. Berlin, 24. Jan. Im Anschluß an einen Artikel des Reichstagspräsidenten Lobe über Parlamentsreform berichtet der „Vorwärts“, daß in den letzten Tagen zwischen dem Zentrum und der Sozialdemokratie Besprechungen zur Klärung der Frage stattgefunden haben, auf welchem Wege und mit welchen Mitteln die Arbeitsfähigkeit des Parlaments und seiner Organe sichergestellt werden könne. Die Besprechungen seien bisher noch nicht zum Abschluß gelangt. Es könne aber als ziemlich sicher angenommen werden, daß die schon früher viel erörterten Fragen der Verringerung der Geschäftsordnung jetzt einer schnelleren Klärung entgegengeführt und eine Mehrheit für Maßnahmen gefunden werde, deren einziges Ziel sei, das ungestörte Funktionieren des Parlaments zu sichern, indem die Beschimpfungen und gewalttätigen Störungen unterbunden werden. Die Parlamentsrechte sollten nicht eingeschränkt werden, sondern von den Gegnern des parlamentarischen Systems geschäftet werden.

Die Lage der öffentlichen Finanzen

Forderungen des Industrie- und Handelstages.

II. Berlin, 23. Jan. Der Hauptausschuss des Deutschen Industrie- und Handelstages hielt am Mittwoch unter dem Vorsitz seines Präsidenten Franz v. Mendelssohn seine erste Sitzung in diesem Jahr ab. In einem groß angelegten Vortrag gab der preussische Finanzminister Höpker-Aischoff einen Ueberblick über den öffentlichen Haushalt und führte u. a. aus: Die Kassenlage der Gemeinden ist vielfach bedrohlich. Die lang andauernde Arbeitslosigkeit bringt eine Verschiebung der Lasten vom Reich zu den Gemeinden mit sich, so daß sich eine böse und erschreckende Bilanz ergibt. Der Rückgang der Einnahmen, vor allem der Gewerbesteuer, ist mit mindestens 150 Millionen Reichsmark anzusehen. Denselben Betrag als Mindestmaß werden die Mehraufwendungen für Wohlfahrtsverbände erreichen. Dem stehen gegenüber die Verdoppelung der Biersteuer, die Einführung der Getränkesteuer und der Bürgersteuer, die etwa 200 Millionen Reichsmark ausmachen. Es sind also recht erhebliche Ausgabenabstriche notwendig, die noch dringlicher werden, wenn die sehr viel pessimistischeren Berechnungen der kommunalen Organisationen eintreffen sollten.

Der Minister nahm dann zu der Finanz- und Wirtschaftspolitik der letzten Jahre Stellung. Die Lohn- und Gehaltspolitik geht in ihrem Ausmaß über die Kräfte der Wirtschaft hinaus. Eine gewisse Entschärfung hierfür liegt darin, daß man jahrelang der amerikanischen Kaufkrafttheorie gefolgt ist und eine planmäßige Steigerung der Kaufkraft zur Aufnahme einer gesteigerten Erzeugung hat herbeiführen wollen.

In der regen Aussprache wurde besonders auf die ungünstigen Folgen hingewiesen, die sich aus einer ungeordneten Inanspruchnahme des in- und ausländischen Kapitalmarktes durch die öffentliche Hand für die Finanz- und für die Kreditversorgung der Wirtschaft ergeben, und der Gedanke der gemeindlichen Selbstverwaltung unter Ausbau der finanziellen Selbstverantwortung ihrer Träger wurde mit Nachdruck betont. Weiter wurden die Gefahren der Kaufkrafttheorie hervorgehoben.

Auf dem Gebiete der Arbeitslosenfürsorge wurde eine rationelle Zusammenfassung, sowohl zur Bekämpfung von Mißbräuchen wie zur Vermeidung von Doppelarbeit als unerlässlich bezeichnet. Auch eine bessere Ordnung des Verhältnisses von Reich und Ländern zu einer stärkeren Einheitlichkeit, Sparamkeit und Wirksamkeit der Verwaltung wurde gefordert. Im weiteren Verlauf kam die einmütige Auffassung zum Ausdruck, daß der deutsche Außenhandel nicht durch handelspolitische Experimente gefährdet werden dürfe. Die deutsche Handelspolitik müsse vielmehr weiter unter dem Zeichen der Weltbegünstigung und der Ausdehnung und Stärkung nicht der Zerstückelung des Reiches der Handelsverträge stehen. Wie groß auch die Enttäuschungen über die Genfer internationale Handelspolitik seien, so sehr sei aus deutschem volkswirtschaftlichem Eigeninteresse die Ratifizierung der europäischen Handelskonvention vom März 1920 notwendig.

Die Handhabung des Straferlasses

II. Berlin, 23. Jan. Der Hauptausschuss des Reichsjustizministeriums wurde ohne jede wesentlichen Änderungen vom Hauptausschuss angenommen. Zuvor wurde die kommunalistische Behauptung, daß sich die Amnestien einseitig zugunsten von rechts und zumungunsten von links ausgewirkt hätten, von Staatssekretär Joel als völlig unbegründet zurückgewiesen. So seien durch die Amnestie vom 24. Oktober vorigen Jahres beim Reich insgesamt 5 Strafen erlassen worden, die ausschließlich Einkstradikale zugute gekommen seien. In Preußen seien durch Straferlass 18 Gemein- und Rechtsfälle und 3 Einkstradikale amnestiert worden; in Bayern ein Rechtsfall und 10 Einkstradikale, also von insgesamt 23 Fällen 18 Eink-, 14 Gemein- und Rechtsfälle. Durch Niederschlagung seien von insgesamt 20 Fällen 14 Fälle von Einkstradikalen, 10 Gemein- und Rechtsfälle und 6 Verfahren gegen Separatisten amnestiert worden. Die Notwendigkeit einer neuen Amnestie vernetzte der Regierungsvertreter.

Opfer des Parteistritts

Die Saalschlacht im Friedrichshain.

II. Berlin, 23. Jan. Wie zu der blutigen Schlägerei im Saalbau Friedrichshain ergänzend mitgeteilt wird, wurde die ganze Saalrichtung zertrümmert. Es wurden etwa insgesamt 100 Verletzte gezählt, von denen verschiedene nach Anlegung von Notverbänden ins Krankenhaus gebracht werden mußten. 22 Personen sind von der Polizei, die den Saal mit dem Gummiknüppel räumte, wegen Sachbeschädigung, Körperverletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt festgenommen worden.

Politische Schlägerei in Dresden.

In Dresden fand eine von Nationalsozialisten einberufene Versammlung statt, zu der auch SPD- und KPD-Leute erschienen waren. Zwischen den politischen Gegnern am es zu einer schweren Schlägerei, bei der 5 Personen schwer und 4 leicht verletzt wurden.

Kommunist auf der Straße erschossen.

II. Berlin, 23. Jan. Wie die Polizei meldet, wurde in der Nacht zum Donnerstag kurz nach 24 Uhr in der Palanstrasse der der kommunistischen Partei angehörende 30jährige Monteur Wilhelm Höfchel durch einen Herzschuß getötet. Höfchel stand mit mehreren Parteigenossen auf der Straße. Hier vorbeikommende Nationalsozialisten sollen angeblich die Kommunisten ohne jeden Grund und ohne vorherigen Wortwechsel erschossen haben.

Der Sturz des Kabinetts Steeg

Der Sturz der Regierung Steeg erfolgte im Anschluß an eine Interpellation Bugats, der im Zusammenhang mit der Getreidepolitik einen scharfen Angriff gegen die Regierung unternommen hatte. Der ehemalige Handelsminister

im Kabinett Tarbin, Flandin, unterstützte die Interpellation und machte der Regierung den Vorwurf, die Spekulation zu begünstigen. Diese Spekulation sei auf die voreilige Erklärung des Landwirtschaftsministers Boret in der Kammer zurückzuführen, in der er angekündigt habe, daß die Getreidepreise demnächst auf 175 Franken erhöht werden würden. Bugat brachte eine Entschlebung ein, in der es heißt:

„Die Kammer lehnt die spekulativen Manöver ab, die für die Landwirtschaft und den Verbraucher gleich schädlich sind und die als Folge einer voreiligen Veröffentlichung des Landwirtschaftsministers angesehen werden können.“

Landwirtschaftsminister Boret verteidigte sich gegen die Angriffe Flandin und Bugats, worauf die Regierung der Kammer eine Entschlebung vorlegte. Bugat erlangte jedoch für die Abstimmung seiner Entschlebung die Priorität.

Die belgischen Grenzbefestigungen

II. Brüssel, 23. Jan. Die Parlamentsausschüsse für die Aufgaben der nationalen Verteidigung hörten einen Bericht des Verteidigungsministers. Dieser erklärte, das Projekt, das von dem Generalstab angenommen worden sei, sehe die Erneuerung der Befestigungen auf dem rechten Ufer der Maas vor und weiterhin ein ganzes Verteidigungssystem von Lüttich bis zum Meer. Die belgische Armee werde 350 000 Mann zur Verteidigung der Grenzen zur Verfügung haben. Der Minister versicherte, daß Frankreich Truppen nur auf ausdrückliche Anforderung Belgiens entsenden werde, weiter, daß der belgische Verteidigungsplan ohne Einwirkung des Auslandes ausgearbeitet worden sei. Die belgischen Befestigungsanlagen würden von der gleichen Art sein, wie die deutschen Befestigungen an den Ostgrenzen bezüglich der Panzerkuppeln und der Panzerung. Der Minister schätzte die militärischen Ausgaben auf 2 Milliarden Franken. Alle Befestigungen werden durch Blockhauslinien und Unterstände verbunden sein.

Ein Ausschussmitglied stellte die Frage, ob Deutschland den Versailler Vertrag im Punkte der Abrüstung respektiere. Der Minister antwortete, er glaube nicht daran (!), aber man könne auch keinen neuen Krieg anfangen, um Deutschland dazu zu zwingen.

Eingeborenenkämpfe in Senegal

II. Paris, 23. Jan. Nach einer aus Dakar eingetroffenen Meldung kam es in der Gegend von Tadjar Sidji unweit der Grenze Rio del Oro zu blutigen Kämpfen zwischen Aufständischen und einer Abteilung franzosenfreundlicher Anhänger des Chinguotti-Stammes. Die Aufständischen waren aus spanischem Gebiet herübergekommen und hatten in den Grenzdörfern Kamele und anderes Vieh gestohlen. Im Verlaufe der Kämpfe mußten sie den größten Teil ihrer Beute zurücklassen. 6 Mann wurden getötet und mehrere schwer verletzt. Die Chinguotti hatten zwei Tote und zwei Verletzte. Den Aufständischen gelang es, sich auf spanisches Gebiet in Sicherheit zu bringen.

Liberia verteidigt sich vor dem Völkerbund

Im Völkerbundsrat gelangte der Bericht der internationalen Untersuchungskommission über die Sklaverei in Liberia zur Behandlung. Der Vertreter der Regierung von Liberia suchte die Haltung seiner Regierung zu verteidigen, wobei er vor unvorhergesehenen Angriffen auf den Einfluß und die Maßnahmen fremder kapitalistischer Gruppen in Liberia nicht zurückwich. Die Liberia zur Last gelegten Missetaten seien vielfach von nicht liberischen Beamten ausgeführt worden. Er hätte Beweismaterial in der Hand, daß ähnliche Sklavereizustände auch in anderen Ländern bestünden. Liberia sei durchaus bereit, eine weitere Untersuchung des Völkerbundes durch amtliche Sachverständige zuzulassen unter der Voraussetzung, daß die Unabhängigkeit und Souveränität des Freistaates Liberia hierdurch nicht berührt würde.

Kleine politische Nachrichten

Der badische Staatspräsident bestätigt. Staatspräsident Wittmann, der in Karlsruhe einer vaterländischen Veranstaltung der katholischen Jugend beigewohnt hatte, wurde auf dem Heimweg gegen 1/11 Uhr in der Karl-Friedrich-Straße von etwa 20 jungen Leuten umringt und durch Zurufe belästigt.

Stundung des Schulgeldes für Erwerbslose. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der preussische Kultusminister in einem Rundschreiben an die Provinzialschulkollegien angeordnet, daß erwerbslose Erziehungsberechtigten für Schüler von staatlichen höheren Schulen das Schulgeld für die Dauer der Erwerbslosigkeit durch die Schulleiter gestundet wird. Ueber die Niederschlagung der gestundeten Beträge soll nach Beendigung der Erwerbslosigkeit, spätestens am Schlusse des Rechnungsjahres, das Provinzialschulkollegium im Einzelfall Entscheidung treffen.

Hilfer verbietet Karnevalsveranstaltungen. Im „Völkischen Beobachter“ ist folgende Verfügung Adolf Hitlers vom 20. Januar enthalten: Im Hinblick auf die allgemeine Notlage verbiete ich mit sofortiger Wirkung allen Parteiorganisationen karnevalistische Treiben, Bälle usw. zu veranstalten, oder sich an derartigen Veranstaltungen zu beteiligen. Wo bereits solche Veranstaltungen angefangen sind, steht es frei, diese in deutsche Abende, die von nationalsozialistischem Geist getragen sind, umzugestalten.

Das „Posener Tagblatt“ beschlagnahmt. Das „Posener Tagblatt“ ist durch den Posener Polizeipräsidenten Droft wegen auszugswertiger Wiedergabe der ersten Rede des Reichsaussenministers Dr. Curtius vor dem Völkerbundsrat und der Beschwerde des Fürsten Pleß beschlagnahmt worden.

Die Untersuchung des Prest-Litovsker Skandals abgelehnt. Die Aussprache im Rechtsausschuss des Sejm über den nationaldemokratischen Antrag wegen der Mißhandlung der im Festungsgangnis von Prest Litovsk gefangen gehaltenen Abgeordneten endete mit der Ablehnung des Antrages. Ein ähnliches Schicksal ereichte auch den ukrainischen Antrag in der gleichen Angelegenheit.

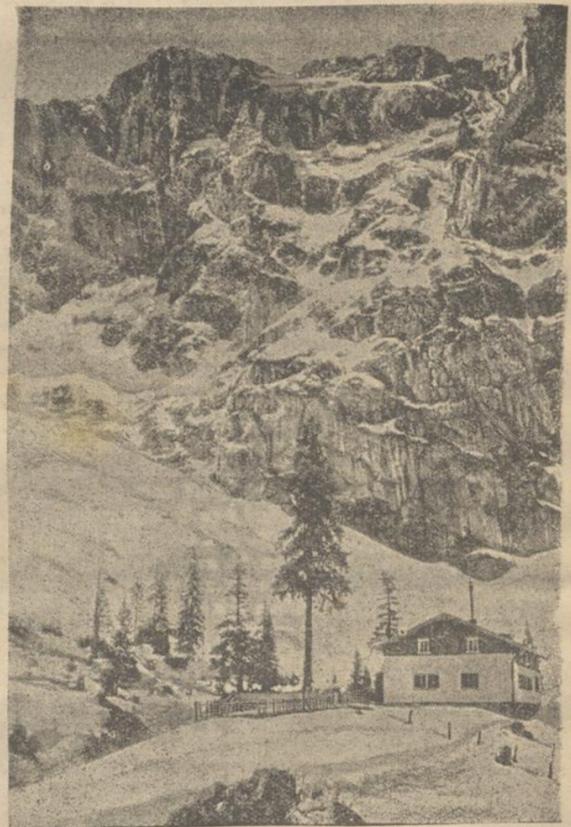
Niederlage der englischen Regierung. Die englische Regierung hat bei einer Abstimmung über einen Antrag bei der zweiten Lesung des Schulgesetzes mit 232 gegen 249 Stimmen eine Niederlage erlitten. Die Bekanntgabe der Niederlage der Regierung rief im Unterhaus einen wahren Tumult hervor. Rufe zum Abdanken erklangen von den Sitzen der Konservativen. Nachdem die Ruhe wiederhergestellt war, erklärte Macdonald, daß der Antrag keine grundsätzliche Frage berühre.

Zum Abschluß der englisch-indischen Konferenz. In einer Mundfunkrede verteidigte Macdonald die von ihm auf der englisch-indischen Konferenz verfolgte Politik. Wenn England seine alten Versprechungen wirklich ernst nehme, könne man hoffen, daß in Indien Ruhe und Ordnung wiederhergestellt werde. Es sei Sache der Indier, zu zeigen, daß sie das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen würden. England müsse zunächst die Rückwirkungen in Indien abwarten.

Banditenüberfälle im Norden Nicaraguas. In den nördlichen Provinzen Nicaraguas haben erneut räuberische Überfälle von Banditen stattgefunden. Dabei wurde ein Dorf vollständig ausgeplündert.

Der Streit zwischen Nicaragua und Honduras beigelegt. Der Außenminister von Nicaragua unterschrieb das Protokoll über die neue Grenzregelung mit Honduras. 400 000 Hektar der Diktate und ein Landstreifen der Provinz Nueva Segovia sind an Honduras abgetreten worden. Damit ist der Grenzstreit geregelt.

Der Schauplatz des Lawinenunglücks bei Bad Tölz



Blick auf die zerklüftete Benediktenwand im Karwendelgebirge. An einem Steilhang dieser Wand wurde eine Abteilung hayerischer Landespolizei bei einem Skifurs von einer gewaltigen Lawine überrascht, die 9 Mann in die Tiefe rief. Von den Verunglückten konnte nur ein einziger, und zwar der Führer der Abteilung, Oberleutnant Remon, lebend gerettet werden.

Das Lawinenunglück auf der Benediktenwand.

Wie aus München berichtet wird, konnten die Bergarbeiter auf der Benediktenwand beendet werden. Die Arbeiten wurden während der Nacht bei regnerischem Wetter und mit Scheinwerfern ausgeführt. Wie die Tübingen Nachrichten auf Anfrage mitteilt, wurden die 7 verschütteten Landespolizisten tot geborgen.

Riesenfeuer in einem dänischen Hafen

II. Kopenhagen, 23. Jan. In der dänischen Hafenstadt Holbaek entstand am Donnerstag in einem Kornelager ein Brand, der sich in wenigen Minuten auf eine große Anzahl von Kornsilos und Speichern ausbreitete. Die Feuerwehren von vier Städten standen dem Feuer machtlos gegenüber. Sie mußten sich darauf beschränken, die Wohngebäude in der Nachbarschaft zu retten. Die am Kai liegenden Dampfer mußten in aller Eile aus dem Hafen geschleppt werden. Verbrannt sind das älteste Packhaus der Stadt, eine Futtermittelmischanstalt, ein Bürogebäude, 18 Silos mit 2100 Tonnen Korn Inhalt, eine Dampfmaschine und ein großes Lager von Delfischen. Der Schaden beträgt weit über eine Million Kronen.

Filmbild verursacht Panik

II. Budapest, 23. Jan. Die „Donaupost“ meldet aus Bukarest: Ein Vorfall, wie er wohl vereinzelt dastehen dürfte, ereignete sich in der Ortschaft Georowesti während der Vorführung eines Wanderkinos. Als auf der Leinwand die Umrisse einer Lokomotive immer schärfer wurden und die Lokomotive gegen die Zuschauer zu fahren schien, wurden mehrere Zuschauer, die anscheinend zum ersten Male in ihrem Leben im Kino waren, nervös. Als einer von ihnen rief: „Retten wir uns, bevor es zu spät ist“, entstand unter den Zuschauern eine Panik. Die Ausgänge wurden gestürmt und in dem Gedränge Menschen zu Boden getreten. 12 Personen wurden schwer verletzt.

CALW
 Gasthof und Café zur Schwane
 Heute
UNTERHALTUNGSABEND
 ausgeführt von der Bayernkapelle Spirk. — Sonntag ab 3 Uhr musikalische Unterhaltung

Sonntag, 25. Januar
Fußball-Wettbewerb
 Germania Brötzingen - F.V. Calw I.
 — Bezirksligareserve —
 Spielbeginn 1/3 Uhr
 1/2 Uhr Vorspiel Jugend
 Sportplatz Calwerhof

I. Kraftsport-Berein Calw 1904
 Mitgliederversammlung
 Morgen Sonntag, den 25. Januar 1931, abends punkt 5 Uhr findet im Lokal z. „Scharfen Eck“ Nebenstimmer unsere Mitgliederversammlung statt. Wegen großer Wichtigkeit der Punkte, welche zu erledigen sind, bitten wir unsere Mitglieder vollständig und pünktlich zu erscheinen.
 Der Ausschuss

Wohin geht man zum **Nachmittags-Kaffee?**
 In das herrlich gelegene **Höhen-Restaurant u. Terrassenkaffee Schützenhaus Calw, Fernspr. Nr. 4.**
 Bequeme Autofahrt
Warme Küche jederzeit.

Bad Liebenzell - Hotel Adler
 Morgen Sonntag
TANZ
 Ia. Stimmungs-Kapelle.

Schauspielhaus Pforzheim
 Sonntag, den 25. Januar 1931
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 Der große Lacherfolg
 Zu kleinen Preisen
„Hulla di Bulla“
 Schwank in 3 Akten v. Arnold u. Bach
 Beginn 3 1/2 Uhr Ende 5 1/4 Uhr

Kar 8. — Ma.
 Mehrere flottjüngende **Kanarienhähne**
 von meinem prämierten Stamme, sofort abzugeben. Legtes Angebot.
 Chr. Krenschler, Altburg bei der Krone.

Reinen Schleuderhonig
 (Waldbonig) hat zu verkaufen
 Jakob Ginader, Stammheim

Allgäuer Stangenkäse 20% z. 40 Pfg.
Allgäuer Romadour 20% z. 48 Pfg.
Schweizerkäse 45—48% z. 1.10 Mk. versendet per Post und Bahn in Kisten von 30 Pfd. ab billigst.
Molker i Merrieben, Post Dietenheim.
 5 Rm trockene **buchene Scheiter** werden geg. Barzahlung **gekauft.**
 Angebote an die Gesch.-Stelle ds. Bl.

ECKE-METZGER
 BLUMENSTRASSE
 Mit Geschmack gekleidet sein — heisst **Mäntel und Kleider** tragen aus dem Spezialhaus
C. Berner
 PFORZHEIM

Lichtspiele Badischer Hof, Calw
 Morgen Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr
Rajah
 (das Herz des Maharadscha)
 — Mit Beiprogramm —

Evangelisation und Bibelkurs
 Vom 26. Januar bis 1. Februar
 je vormittags 10 Uhr, nachmittags 2 Uhr und abends 8 Uhr
in Breitenberg bei Seinach
 Vom Bahnhof Seinach Verkehrsauto. Die Evangelisation und der Bibelkurs findet statt
bei Jakob Braun in Breitenberg
 und wird gehalten von **Fritz Berger, Evangelist.**
 Jedermann ist zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Finstere Begleiter
 von Herbst und Winter sind Katarhe, Verdauungs-Trägheit, Leber-Galle-Beschwerden, Stoffwechsel-Störungen. Gegen diese Störungen in den normalen Lebensvorgängen helfen immer
Sani Drops
 das kätierende Funktions-Mittel aus Sonnenpflanzen.
 Kurpackung f. 4 bis 6 Wochen RM. 3.20 in den Apotheken.

Bruchleidende
 Gehen Sie nicht auf verlockende Inserate, sondern zu einem langjährigen Fachmann! Nur das Beste kann Ihnen helfen, darum tragen Sie mein auf Heilung hinwirkendes Spezialband. Ohne Feder, kein harter Ledergürtel, oder Eisenbügel, rutscht und drückt nicht, Tag und Nacht tragbar. Leib-, Nabel- und Vortallbinden, Krampfaderstrümpfe sowie Bandagen aller Systeme usw.
 Von mehr als 50000 Bruchleidenden mit bestem Erfolg getragen:
 Kostenlos zu sprechen in Calw
 Mittwoch, den 28. Januar von 9—11 1/2 Uhr, vorm. im Hotel Adler
 In Nagold, nachm. von 1—4 Uhr, Hotel Löwen
 Bandag.-Spezialist **Eugen Frei & Co., Stuttgart**
 Johannesstraße 40.

Atelier für Fußpflege
 Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingewachsenen Nägeln. — Behandlung in und außer dem Hause
Marta Benjamin, Pforzheim, Westl. 12 Tel. 1609.

Haus-Standuhren
 kauft man am besten da, wo sie hergestellt werden. Schwenningen, die größte Uhrenstadt der Welt, bietet Ihnen Gelegenheit, direkt vom Herstellungsort zu kaufen.
 Wir gewähren Ihnen:
 10 Jahre schriftliche Garantie.
 Lieferung: Franko Haus.
 Jede Uhr wird jährlich einmal durch unseren Fachmann kostenlos nachgeprüft.
 Angenehme Teilzahlung.
 Überzeugen Sie sich bitte selbst und verlangen Sie heute noch per Postkarte die kostenlose Zusendung unseres Katalogs.
Hausuhren, G. m. b. H., Schwenningen a. N. Alleenstraße 17 (Schwarzwald)

Wer eine sauber ausgeführte
Druckarbeit
 zu billigem Preise wünscht, der komme zu uns, wir liefern: Briefbogen, Rechnungen, Rundschreiben, Preislisten, Postkarten, kurzum alle Formulare, die im geschäftlichen und privaten Verkehr benötigt werden.
„Tagblatt“ - Druckerei Calw

Dankfagung
 Für alle Liebe und aufrichtige Teilnahme, die wir bei unserem schweren Verluste erfahren durften, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Dies gilt besonders dem Hochw. Herrn Stadtpfarrer für seine erhebenden Worte, sowie den Altersgenossen und -Genossinnen.
 Familie Paul Sauter
 Friedel Merz, Cannstatt
 Calw, den 24. Januar 1931.

Der Staub der Straße schadet Ihnen weniger, wenn Sie sich der bewährten, Kaiser's Brust-Caramellen* bedienen, um d. Schleimhäute Ihrer Atmungsorgane anzuregen. Über 15000 beglaubigte Zeugnisse. Weisen Sie Nachahmungen zurück und verlangen Sie die echten
Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Zu haben bei:
 Alte Apotheke Fr. C. Reichmann; Neue Apotheke Th. Hartmann; Herm. Häubler; Wilh. Sachs; Eugen Hayd; Ernst Pfeiffer; in **Althengstett**: Carl Straile; in **Gechingen**: Gottl. Schwarz; in **Deckenpfronn**: Carl Dongus; M. Gulde und wo Plakate sichtbar.

Echtes
Inchtlenlederöl, Coltonlederöl, Fijstran. Schuhfett empfiehlt **Fritz Buob, Badstraße**
 Per. 15. Febr. oder 1. März
kaufm. Lehrling oder Lehrmädchen gesucht.
 Angebote unter S. 367.

Althengstett, den 23. Januar 1931.
Todes-Anzeige
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Bruder und Onkel
Jakob Straile
 Schuhmacher
 nach langer Krankheit im Alter von 68 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen
 Beerdigung Sonntag Nachmittag 2 Uhr

Calw, den 24. Januar 1931.
Dankfagung
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter
Elise Hammer
 Bäckermeisters-Witwe
 sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die LÖSUNG der grossen PILO-Preisfrage!

Meine lieben PILO-Freunde!
 Hier ist die sehnlichst erwartete Lösung:
 Man kann den Inhalt von **1698 Pilo-Dosen Nr. 25** in die große Dose füllen
 Die Beteiligung an allen Teilen des Reiches war ungeheuer groß. Die Sichtung und Sortierung der Lösungen bedeutete eine gewaltige Arbeit. Trotzdem sind — wie versprochen — sämtliche Preise noch vor Weihnachten zum Versand gelangt.
 Den glücklichen Gewinner des 1. Preises **Herrn A. Zenk, Fürth-Bayern** sehen Sie auf dem Bild.
 Den zweiten und dritten Preis haben zwei junge Würzburger erhalten. Die übrigen 247 Hauptpreise verteilen sich über alle Gegenden Deutschlands. Trostpreise-Empfänger finden Sie fast in jedem Ort. Die Mehrzahl der Teilnehmer mußte trotz der noch nie dagewesenen Zahl von 10250 Preisen leider leer ausgehen. Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank für das Interesse an Pilo und der großen Pilo-Preisfrage.
 Hören Sie alle auf meinen Rat:
 Denken Sie beim Einkauf immer an **Pilo!** Informieren Sie sich über alle Pilo-Erzeugnisse!
 Man kann nie wissen, was kommt!
Der PILO-PETER

PILO DER LEDER-BALSAM IN DOSEN
 PILO-REINIGUNGS-CREME-FARBLOS I. D. TUBE
 PILO IM RUNDGLAS
 KREBS-BODENBEIZE
 PILO BOHNERWACHS
 KREBS-LEDERFETT
 PILO REINIGUNGS-CREME-FARBLOS I. D. TUBE
 PILO IM RUNDGLAS
 MUZZI-FLÜSSIG
 UNDFEST
 PILO DER LEDER-BALSAM IN DOSEN

PILO-HARTPASTE, PILO-SCHUHWEISS, PILO-FLÜSSIG DAS FARBLOSE SPEZIAL-PRODUKT FÜR FEINES LEDER ALLER FARBEN, PILO-SPEZIAL-SCHUHPFLEGE PILO-SPEZIAL-CREME IN DER TUBE, PILO-LACKLEDER-POLTUR IN TUBEN

Amtl. Bekanntmachungen
Öffentliche Aufforderung
zur Abgabe von Steuererklärungen
für die Frühjahrsveranlagung 1931

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind in der Zeit vom **1. bis 16. Februar 1931** unter Benützung der vorgeschriebenen Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Vordruck zugesandt. Die durch das Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz und Umsatzsteuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht überhandt ist, bleibt unberührt; erforderlichenfalls haben die Pflichtigen Vordrucke vom Finanzamt anzufordern.

Hirsau, im Januar 1931.

Das Finanzamt.

Realprogymnasium und Realschule Calw
Anmeldung und Aufnahme von
Grundschulern

I. Schüler der 4. Grundschulklasse, die mit Beginn des Schuljahres 1931/1932 in Kl. I eintreten wollen, sind durch die Erziehungsberechtigten bis 7. Febr., schriftlich oder mündlich, beim Rektorat anzumelden. Dabei ist anzugeben, wann der Schüler geboren ist und ob er Französisch oder Latein lernen soll. Dem Klassenlehrer der Grundschule ist gleichzeitig Mitteilung zu machen.

II. Plan der Prüfung: **Donnerstag, 19. Februar** 9 Uhr 30 schriftl. Prüfung in Diktat, Aufsatz u. Rechnen (nur Federhalter und Fliedblatt mitbringen); **nachmittags mündl. Prüfung der auswärtigen Schüler** (Volksschullehrer mitbringen). Freitag, 20. Febr. nachmittags mündliche Prüfung der Calwer Schüler.

III. Schüler der 3. Grundschulklasse können unter gewissen Bedingungen (vgl. Amtsblatt 1929, S. 191) auf Antrag der Erziehungsberechtigten in Kl. I zur Probe aufgenommen werden. Die schriftlichen Anträge sind b. 15. Febr. beim Klassenlehrer der Grundschule einzureichen, der sie an das Rektorat der höheren Schule weitergibt.

IV. Beginn des Unterrichts im neuen Schuljahr, **Donnerstag, 23. April** morgens 8 Uhr.

Calw, den 15. Januar 1931.

Rektorat.

Geschäftseröffnung
und -Empfehlung

Der verehrl. Einwohnerschaft von Zavelstein, Bad Teinach, Calw und Umgebung mache ich die Mitteilung, daß ich den

Gasthof zum Lamm in Zavelstein

käuflich erworben habe. Ich werde mich bemühen, meine verehrl. Gäste aufs beste und freundlichste zu bedienen. Neben dem zum Ausschank kommenden Bier aus der Brauerei Leicht, Baihingen, führe ich nur reelle Weine verschiedener Sorten. Auch meine vorzügliche, von fachmännischer Seite geführte Küche bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Am Samstag und Sonntag halte ich **Eröffnungs-Mekel-Suppe**

Um geneigten Zuspruch bittet

Alfred Krieg mit Familie
früher Forsthaus Lichtenstein

Erste Lebensversicherungs-Gesellschaft
die speziell das Kleinlebensgeschäft betreibt, sucht für den Platz **Bad Liebenzell** und Umgebung, einen ehrlichen zuverlässigen

Herrn als Kassierer

der die monatlichen Versicherungsbeiträge der Mitglieder einzieht und für die Ablieferung der kassierten Gelder eine Sicherheit bieten kann. Auch ist Gelegenheit zur Betätigung als Vertreter durch Aufnahme neuer Mitglieder gegeben.

Angebote bef. unt. **P. M. 582. Rudolf Koffe, Mannheim.**

Großer Inventur-Ausverkauf

zu weit herabgesetzten Preisen

Ich bringe größere Posten **50%** ermäßigt zum Verkauf; außerdem ge-
Waren, teilweise bis zu **50%** währe ich auf beinahe sämtl. Waren einen
Rabatt von **10%**, ermäßigt habe. Durch eine zwanglose Befestigung
meines Lagers kann sich jedermann von meinem durchgeführten starken Preis-
abbau überzeugen.

Paul Röchle, am Markt, Calw



Schwarzwaldverein Calw
Wanderprogramm für 1931

25. Januar
22. Februar
22. März
19. April
17. Mai
13.-14. Juni
19. Juli
23. August
20. September
18. Oktober
15. November
13. Dezember

Neuhengstett
Bürzbach — Naislach
Altburg — Sgelsloch — Schömberg
Predigtplatz — Weilderstadt — Ostelsheim
Gehingen
Kniebis — Reichtalhäder (1 1/2 Tage)
Teinach — Warth — Altensteig
Freudenstadt — Hansach
Monbach — Kupferhammer — Salmbach
Merklingen
Zavelstein
Oberreichenbach

Jede Wanderung wird rechtzeitig im „Calwer Tagblatt“ bekannt gegeben und findet bei jeder Witterung statt. — Änderungen vorbehalten. — Wanderbüchlein jeweils mitnehmen.

Ausschneiden und aufbewahren.

Die 46. Generalversammlung findet am Samstag, den 7. Februar 1931, im Gasthof zum „Hirsch“ statt.

Bezirkswirts-Berein Calw

Am Montag, den 26. ds. Mts., findet unsere jährliche

Generalversammlung

bei Kollege **Emil Rau** zum „Bürgerstübli“, nachmittags 1/4 Uhr statt.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwünscht.
Der Ausschuß.

Heirat

Junger Mann, 32 J., evg. mit 5000 Mark sucht auf diesem Wege eine wirklich treue Lebensgefährtin im Alter von 23—32 Jahr. Fräulein oder Witwe wo Ehefrau geboten, nicht ausgeschlossen.

Berschwolen, ist Ehrenfache und wird solche auch zugesichert.

Angebote unter **C. C. 10** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Friedrich DAUR vorm. Schiler

Kleider · Blusen · Mäntel

im **Ausverkauf** mit **20%** Rabatt

Auf eine Anzahl

Damenkleider
Mädchen-
Sommerkleider **50%**

SCHUHMACHERINNUNG CALW

Unser

Inventur-Ausverkauf

(vom 17.—31. Januar)



hat begonnen und bietet Ihnen große Vorteile, da die Preise bedeutend herabgesetzt sind. Die beteiligten Geschäfte sind durch Plakate erkenntlich.

Wir bitten um geneigten Zuspruch!

Landw. Bezirksverein Calw

Am Sonntag, den 1. Februar 1931, nachm. 2 1/2 Uhr findet im Saal der Restauration von Gottl. Weiß in Calw die

Haupt-Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Rechenschafts- und Kassenbericht
3. Vortrag von Herrn Finanzminister Dr. Dehlinger über Aufgaben der wirtl. Landespolitik
4. Ausgabe der Prämien für die Gemeindefaustgüter
5. Gratisverlosung. (Die Lose werden nur gegen Vorzeigung der grünen Mitgliedskarte abgegeben.)

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorsitzende: **W. Dingler.**

Sozialdemokratische Partei

Morgen Sonntag, 25. Januar, finden folgende öffentliche Versammlungen

in Hirsau, im Kloster-Hotel, um 3 Uhr Referent: Landtagsabgeordneter **Gompper** in Altburg, in der „Sonne“, um 3 Uhr Referent: Landtagsabgeordneter **R. Oster**

Thema: **„Wir und die andern im neuen Reichstag“** Freie Aussprache. Hiezu ist jedermann freudl. eingeladen. Die Bezirksleitung.

Der Nationalsozialist

Dr. med. Vogel

aus Ziegelhausen b. Heidelberg spricht morgen Sonntag, 25. Januar 1931 nachmittags 3 Uhr in

Bad Liebenzell, Hotel z. Lamm

abends 8 Uhr in

Hirsau, Hotel zum Löwen

über das Thema:

„Schluß mit der Hungerpolitik; Neue Männer an die Macht“.

Freie Aussprache! **Ankostenbeitrag 30 P.** (Erwerbslose u. Kurzarbeiter frei)

N. S. D. A. P.

Ortsgruppe Bad Liebenzell und Hirsau

Zimmerdoffel, Aufnä-h. u. Einlege-
sohlen sowie **Ragenfelle** gegen **Rheumatismus** zu haben bei **Freiz Buob, Badteich**

LINOLEUM für **Boden-, Wand- und Tischbelag** **STRAGULA** **Teppiche, Läufer Vorlagen** **Emil G. Widmaler** **Bahnhofstr. Fernspr. 15**

10% Rabatt auf sämtliche Waren **Billige** **Fabrikreste** **Trikotagen** **Strümpfe** **Damenwäsche** **Rissen u. Haipfel** **Kurzwaren** **Auf** **Winterartikel** bis **20% Rabatt** **Geschw. Stanger** **Altbürgerstr. 11**

Sehe einen



Zugtier

10 Ztr. schwer, dem Verkauf aus.

Friedrich Auer, Weltenchwann.

Verkaufe ein 1/2 jähriges



Rind

Georg Schwämme, Oberreichenbach b. Löwen

Schleif- und Polier-
Arbeiten

führt aus **H. Widmann, Weinsteg** **Dieselbst Annahme für Ver-**
dromung u. Ebstechen usw.

Eine **3-Zimmer-**
Wohnung

hat zu vermieten. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.